

geologischen Kartenblättern bestehende, das nördliche China umfassende Abtheilung des Atlas dem Text nachfolgen lassen zu können. Zunächst wird dann der vierte, die Paläontologie enthaltende Band ausgegeben werden. Einer längeren Frist wird der dritte, zugleich mit dem Rest des Atlas, bedürfen. Dem letztgenannten Band, welcher neben dem südlichen China einige andere Gebiete von Ost-Asien behandeln und ausserdem zusammenfassende Darstellungen enthalten soll, wird dann auch ein den gegenwärtigen mit umfassender Index beigefügt werden.

Wenn bei Abschluss des ersten Bandes eine grössere Anzahl von Illustrationen für die nachfolgenden Abtheilungen in Aussicht gestellt worden war, so muss ich befürchten, dass das Maass derselben in dem vorliegenden Theil den Erwartungen nicht entsprechen wird. Einiges Gewicht ist auf grössere geologische Durchschnitte gelegt, welche beinahe getreue Copien der während der Reise angefertigten Originale sind. Für den dritten Band sind einige grössere landschaftliche Ansichten nach meinen Skizzen bereits vollendet, und es sollen in demselben auch die hier noch fehlenden Uebersichtskarten folgen.

In der Vorrede zum ersten Band habe ich die Namen einiger der Herren genannt, welchen ich für freundliche Unterstützung während meiner Reisen und gastliche Aufnahme verpflichtet bin. Bei der in grosser Eile ausgeführten Correctur der letzten Druckbogen entging es mir damals, dass, in Folge der Auslassung einiger Zeilen des Manuscriptes durch den Setzer, zwei Namen ausgefallen sind, welche in erster Linie genannt waren. Ich darf die mir jetzt erst gebotene Gelegenheit, dieses Versehen wieder gut zu machen, nicht vorübergehen lassen. Denn es kann eine liebenswürdigere Gastfreundschaft nicht gewährt werden, als sie mir bei meinem letzten, mehrmonatlichen Aufenthalt in Shanghai, nach Abschluss meiner Reisen, von Seiten des damaligen k. k. österreichischen General-Consuls für China, Japan und Siam, Ritter VON CALICE (jetzigen k. k. österreichisch-ungarischen Botschafters bei der Hohen Pforte Freiherr VON CALICE) und Herrn RUDOLF SCHLICK, damals k. k. österreichischem Consuls in Shanghai, jetzt Consuls derselben Grossmacht in Bukarest, zu Theil geworden ist.

Bonn im September 1881.

**Der Verfasser.**